



## **Große Anfrage**

der Fraktion der SPD

**Stand und Perspektiven der kulturellen Entwicklung Schleswig-Holsteins**

Kultur ist in erster Linie ein wichtiges Element der Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung der Menschen und trägt in entscheidendem Maße zur Qualität des Lebens bei.

Darüber hinaus ist Kultur eine der wesentlichen Aufgaben der Bundesländer; sie fördert die Identifikation der Menschen mit ihrer Region und ihrem Land.

Gerade in einem tourismusstarken Land wie Schleswig-Holstein kommt der Kultur darüber hinaus eine wesentliche Aufgabe als „harter“ Wirtschaftsfaktor zu.

Zugleich steht Kultur in dem Spannungsfeld, dass sie in weiten Bereichen auf die finanzielle und organisatorische Unterstützung der öffentlichen Hände angewiesen ist, sich aber zugleich ihre formale und inhaltliche Gestaltungsfreiheit bewahren muss, und dass die verschiedenen Ebenen des Staates sich aus finanziellen Gründen immer stärker auf die Kernaufgaben zurückziehen, während zugleich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement durch Änderungen im Steuer- und Abgabenrecht immer weiter verschlechtert werden.

Aufbauend auf der Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der SPD von 1997 (Drucksache 14/463) und auf den Bericht der Landesregierung über Entwicklung und Stand der Kulturwirtschaft in Schleswig-Holstein von 2004 (Drucksache 15/3482) möge die Landesregierung über die Entwicklung der Kultur in Schleswig-Holstein, über ihre Strukturen und ihre Förderung berichten und die Perspektiven für ihre Weiterentwicklung aufzeigen.

## **Wir fragen die Landesregierung:**

### **I. Grundlagen**

1. Auf welchen Grundsätzen beruht die Kulturpolitik der Landesregierung? In welchen Punkten hat die Landesregierung Veranlassung gesehen, ihre Aussagen zu ihren kulturpolitischen Schwerpunkten und Grundsätzen (Bericht der Landesregierung Drucksache 16/201) zu verändern?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Erfahrungen, die in den letzten drei Jahren mit der Verlagerung der Kulturverwaltung aus dem früheren Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturministerium in die Staatskanzlei gemacht wurden?
3. Welche wesentlichen Elemente ihrer kulturpolitischen Agenda hat die Landesregierung bereits umgesetzt, welche will sie bis zum Ende der Legislaturperiode realisieren?
4. Welche Folgerungen ergeben sich aus Sicht der Landesregierung aus dem Schlussbericht der Enquête-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages vom 11.12.2007 für die Kulturpolitik im Lande?
5. Wie steht die Landesregierung zu der Forderung der Enquête-Kommission, die Eigenverantwortung kultureller Einrichtungen – auch durch Änderung der Rechtsform – zu erhöhen?
6. Wie steht die Landesregierung zu der Anregung der Enquête-Kommission, zusammen mit Kommunen und freien Trägern einen Landeskulturentwicklungsplan zu erarbeiten?
7. In welchen Formen und Strukturen werden die kulturellen Verbände und die Kulturschaffenden an den kulturpolitischen Entscheidungen des Landes betei-

ligt, und wie sind sie in die Vergabe von Fördermitteln einbezogen? Welchen Bedarf sieht die Landesregierung, diese Strukturen zu verändern?

8. Wie hat sich seit der letzten Großen Anfrage zur Kultur von 1997 die bilaterale und multilaterale grenzüberschreitende Zusammenarbeit Schleswig-Holsteins mit seinen Partnern im Nord- und Ostseeraum entwickelt? Wieweit sind dabei die Gemeinden, die Kreise, der Bund, die Europäische Union und private Träger einbezogen?
9. Wie haben sich die soziale Situation und die soziale Sicherung der Erwerbstätigen in künstlerischen Berufen (Bildende Künstler, Musiker, Schauspieler) seit 1997 entwickelt? Sieht die Landesregierung Änderungsbedarf im Bereich der Besteuerung und der Künstlersozialversicherung?
10. Durch welche Maßnahmen will die Landesregierung den Zugang von Menschen aus sozial schwachen bzw. bildungsfernen Schichten zu kulturellen Angeboten erleichtern? Welche Maßnahmen anderer Träger sind der Landesregierung bekannt?
11. Welche Konsequenzen ergeben sich nach Ansicht der Landesregierung aus der allgemeinen demografischen Entwicklung für das kulturelle Leben in Schleswig-Holstein?

## **II. Entwicklung einzelner Kultursparten**

### **1. Musik**

- a) Wie hat sich seit 1997 die überlokale schleswig-holsteinische Musikszene weiterentwickelt?
- b) Welche materiellen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Musikerinnen und Musiker in Schleswig-Holstein (Stipendien, Projektförderungen, institutionelle Förderungen, Bereitstellung von Übungs- und Auftrittsmöglichkeiten, öffentliche Aufträge)? Was sind die Entscheidungskriterien für solche Formen der Unterstützung?
- c) Wie hat sich die musikalische Aus- und Weiterbildung an Schulen, Hochschulen, Musikschulen etc. weiterentwickelt?
- d) In welcher Weise wirken ehrenamtliche Strukturen (Landesmusikrat und andere Verbände) an der Förderung des Musikwesens mit? In welcher Form werden sie durch das Land, die Kreise und die Gemeinden unterstützt?
- e) Wie haben sich die Musikschulen seit 1997 in Zahl, Teilnehmerzahlen und Angeboten entwickelt? In welcher Form und auf welcher rechtlichen Grundlage werden sie durch das Land, die Kreise und die Kommunen unterstützt?

- f) Wie haben sich die Chöre und die freien Orchester in Schleswig-Holstein seit 1997 entwickelt? Welche Unterstützung erhalten sie durch das Land, die Kreise und die Kommunen?
- g) In welcher Weise unterstützen das Land, die Kreise und die Kommunen die U-Musik im Lande (Jazz, Rock, Pop etc.)?
- h) Welche wirtschaftliche Bedeutung hat das Musikleben in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

## **2. Bildende Künste**

- a) Wie hat sich die Zahl der freischaffenden bildenden Künstler in Schleswig-Holstein seit 1997 entwickelt?
- b) Welche Unterstützung erhalten bildende Künstler in Schleswig-Holstein seitens des Landes, der Kreise und der Gemeinden (Preise, Stipendien, Künstlerhäuser, institutionelle und Projektförderungen, Bereitstellung von Ateliers und Ausstellungsräumen, öffentliche Aufträge)? Wie hat sich das Projekt „Kunst im öffentlichen Raum“ seit 1997 entwickelt? In welcher Form sind die Organisationen und Verbände der bildenden Künstler in kunstpolitische Entscheidungen des Landes einbezogen?
- c) Welche Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung für bildende Künstler gibt es in Schleswig-Holstein (Muthesius Kunsthochschule u. a.)?
- d) Welche wirtschaftliche Bedeutung haben die Bildenden Künste in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

## **3. Literatur und Büchereiwesen**

- a) Wie hat sich seit 1997 die Zahl der Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie der literarischen Übersetzerinnen und Übersetzer im Land entwickelt?
- b) Welche literarischen Institutionen und Gesellschaften gibt es in Schleswig-Holstein? Welche inhaltlichen Schwerpunkte und Aktivitäten verfolgen sie?
- c) Welche Förderung erhalten Literaturschaffende seitens des Landes, der Kreise und der Gemeinden? Inwieweit beteiligen sich der Bund und die EU an der Förderung der Literatur?

- d) Welche überörtlichen literarischen Veranstaltungen gibt es in Schleswig-Holstein? Welche Förderung erhalten sie?
- e) Welche literarischen Verlage gibt es in Schleswig-Holstein? Welche Schwerpunkte setzen sie? Welche Auflagenzahlen werden erreicht? Welche Bedeutung für die Wirtschaft in Schleswig-Holstein haben sie?
- f) Wie hat sich seit 1997 das Büchereiwesen weiterentwickelt? Welche Veränderungen hat es in der Förderung durch das Land, die Kreise und die Gemeinden und in den rechtlichen Grundlagen seit 1997 gegeben?
- g) Die PISA-Studie hat festgestellt, dass deutsche Jugendliche wenig zum Lesen motiviert sind. Welche niedrigschwelligen und örtlich erreichbaren Maßnahmen werden seitens des Landes und der Kommunen ergriffen, um das Interesse besonders junger Menschen für das Medium Buch in Konkurrenz zu den neuen audiovisuellen Medien zu stärken?
- h) Welche wirtschaftliche Bedeutung haben Literatur, Buchhandel und Büchereiwesen in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?
- i) Wie steht die Landesregierung zu der Empfehlung der Enquête-Kommission, die Aufgaben und die Finanzierung der öffentlichen Bibliotheken in einem Bibliotheksgesetz zu regeln?

#### 4. Theater

- a) Wie hat sich seit 1997 die Theaterlandschaft weiterentwickelt? Wie haben sich die Zahlen und die Struktur der Besucher verändert?
- b) In welcher Weise werden die Theater in öffentlicher und in freier Trägerschaft im Land durch das Land, die Kreise und die Kommunen unterstützt?
- c) Welchen Sanierungs- und Neubaubedarf sieht die Landesregierung bei den Theatern in öffentlicher Trägerschaft? Welchen Umfang und welche Formen der Finanzierung sind dafür erforderlich?
- d) In welcher Form arbeiten die Theater im Land untereinander sowie mit Bühnen außerhalb Schleswig-Holsteins, gegebenenfalls außerhalb Deutschlands, zusammen?
- e) Wie haben sich die Niederdeutschen Bühnen in Schleswig-Holstein seit 1997 entwickelt, auch hinsichtlich der Zahl und der Struktur der Besucher? Welche Förderungen erhalten sie?
- f) Wie haben sich die Theater-Angebote für Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein seit 1997 entwickelt, auch hinsichtlich der Besucher-

zahlen? Welche Förderungen erhalten sie?

- g) Welche wirtschaftliche Bedeutung haben die Theater in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

## **5. Film**

- a) Wie haben sich die Kinos in Schleswig-Holstein seit 1997 nach Zahl, Kapazitäten, Angeboten und Besucherzahlen entwickelt? Dabei sollen die Kommunalen Kinos gesondert ausgewiesen werden. Welche Kinos erhalten öffentliche Förderungen?
- b) Wie hat sich die Kulturelle Filmförderung seit 1997 durch das Land, die Kreise, die Gemeinden, den Bund und sonstige in Struktur und Umfang weiterentwickelt?
- c) In welcher Form wird historisches Filmmaterial in Schleswig-Holstein dokumentiert und konserviert? Wie wird diese Tätigkeit gefördert?
- d) Welche Formen der Aus- und Weiterbildung gibt es für Filmschaffende in Schleswig-Holstein?
- e) Welche Möglichkeiten der Präsentation von Filmkunst (außerhalb der Kinos) gibt es in Schleswig-Holstein? Wie werden sie gefördert? Welche Prämierungen und Ehrungen gibt es in diesem Bereich?
- f) Welche wirtschaftliche Bedeutung hat das Filmschaffen in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe (außer den Kinos) sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

## **III. Pflege des kulturellen Erbes und der Vermittlung von Kultur**

### **1. Museen**

- a) Wie haben sich die Museen in öffentlicher Trägerschaft seit 1997 in Struktur, Besucherzahlen und Besucherstruktur weiterentwickelt? Welche Förderungen erhalten sie? Welche Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Weiterentwicklung sieht die Landesregierung?
- b) Welche Museen in privater Trägerschaft sind von Bedeutung für das Land und darüber hinaus gibt es? Wie hat sich ihre Besucherzahl und Struktur verändert? Welche Förderungen erhalten sie durch das Land, die Kreise, die Kommunen, den Bund und sonstige?

- c) Welche wesentlichen Innovationen zur Verbesserung der Familien- und Kinderfreundlichkeit der Schleswig-Holsteinischen Museen sind der Landesregierung bekannt (Inhalte, Präsentationsformen, Preisgestaltung)?
- d) In welcher Form arbeiten die Schleswig-Holsteinischen Museen untereinander sowie mit Häusern außerhalb des Landes zusammen?
- e) In welcher Form arbeiten das Land, die Kommunen und private Träger von Museen zusammen?
- f) Bei welchen Museen in öffentlicher Trägerschaft sieht die Landesregierung wegen unzureichender Besucherzahlen eine Bestandsgefährdung oder die Notwendigkeit einer Statusveränderung?
- g) Welche wirtschaftliche Bedeutung haben die Museen in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

## **2. Landesgeschichte, Archive und wissenschaftliche Bibliotheken**

- a) Wie hat sich die Erforschung und Vermittlung der Schleswig-Holsteinischen Landesgeschichte und besonders der Geschichte des 20. Jahrhunderts institutionell und inhaltlich seit 1997 weiterentwickelt? Die Landesregierung möge dabei besonders auf die Rolle historischer Vereinigungen eingehen und deren wichtigste abgeschlossene und laufende Projekte zur Zeit- und landesgeschichtlichen Forschung sowie deren Förderung darstellen.
- b) Welche Umgestaltungen hat es im Archivwesen, einschließlich der Archive der Kreise und Kommunen, seit 1997 gegeben?
- c) Wie haben sich die wissenschaftlichen Bibliotheken im Land seit 1997 in institutioneller Hinsicht sowie hinsichtlich ihrer Benutzerzahlen und ihrer Finanzierung entwickelt?
- d) Welche wirtschaftliche Bedeutung haben Archive, wissenschaftliche Bibliotheken und Institutionen der Landesgeschichte in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

## **3. Denkmalpflege und Kulturbauwirtschaft**

- a) Welche wichtigen Maßnahmen und Einzelprojekte hat es seit 1997 in der Denkmalpflege gegeben?

- b) Welche Institutionen und Verbände befassen sich in Schleswig-Holstein mit Denkmalpflege?
- c) In welchem Umfang ist die öffentliche und ehrenamtliche Denkmalpflege durch das Land, die Kreise, die Gemeinden, den Bund und sonstige gefördert worden?  
Welche Kriterien wurden der Förderung zugrunde gelegt? Welche Veränderungen hat es in steuerlicher Hinsicht seit 1997 bei der Denkmalpflege gegeben?
- d) Welche Wege der Aus- und Weiterbildung gibt es in Schleswig-Holstein für haupt- und für ehrenamtliche Denkmalpfleger?
- e) Welche wirtschaftliche Bedeutung haben Denkmalpflege und Kulturbauwirtschaft in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?
- f) Wie beurteilt die Landesregierung die besondere Rolle der Hansestadt Lübeck bei der Denkmalpflege?

#### **IV. Gesellschaftliche Felder der Kulturarbeit**

##### **1. Regional- und Volkskultur, Heimatpflege**

- a) Welche Institutionen, Träger und Aktivitäten gibt es im Bereich der Regional- und Volkskultur in Schleswig-Holstein? Welche Schwerpunkte liegen deren Arbeit zugrunde?
- b) In welcher Form werden Aktivitäten der Regional- und Volkskultur durch das Land, die Kreise, die Gemeinden, den Bund oder sonstige gefördert?
- c) Welche inhaltlichen Veränderungen hat es in diesem Bereich seit 1997 gegeben, und welche Veränderungen sind nach Auffassung der Landesregierung erforderlich?
- d) Welche wirtschaftliche Bedeutung haben Regionalkultur und Heimatpflege in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

##### **2. Soziokultur**

- a) Welche Einrichtungen und Verbände der Soziokultur gibt es in Schleswig-Holstein? Wie haben sich ihre Besucherzahlen, ihre Zielgruppen und ihre inhaltlichen Angebote seit 1997 verändert?

- b) Wie und nach welchen Kriterien werden sie seitens des Landes, der Kreise, der Gemeinden und sonstiger gefördert?
- c) Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Soziokultur in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

### **3. Kulturarbeit der MigrantInnen**

- a) Welche Institutionen, Verbände und Strukturen gibt es in der Kulturarbeit der MigrantInnen in Schleswig-Holstein? Welche Veränderungen hat es seit 1997 gegeben?
- b) Welche kulturellen Angebote stellen diese Einrichtungen ihren Landsleuten, Migrantinnen und Migranten anderer Nationalitäten sowie der deutschen Mehrheitsbevölkerung zur Verfügung? Wieweit ist die spezifische Kulturarbeit der Migranten in die allgemeine kulturelle Landschaft Schleswig-Holsteins einbezogen?
- c) Wie hat sich seit 1997 die Förderung dieser Arbeit seitens des Landes, der Kreise, der Gemeinde, des Bundes, anderer Staaten, ausländischer Träger und sonstiger in Struktur und Umfang entwickelt?
- d) Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Migrantenkultur in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?
- e) In welcher Weise fördert die Landesregierung die Entwicklung interkultureller Kompetenzen bei Deutschen und Migranten?

### **4. Kulturarbeit der Minderheiten**

- a) Welche kulturellen Angebote stellen die Einrichtungen der Dänen, Friesen sowie Sinti und Roma in Schleswig-Holstein den Angehörigen der jeweiligen Minderheit sowie der deutschen Mehrheitsbevölkerung zur Verfügung? Wieweit ist die spezifische Kulturarbeit der Minderheiten in die allgemeine kulturelle Landschaft Schleswig-Holsteins einbezogen?
- b) Wie hat sich seit 1997 die Förderung dieser Kulturarbeit seitens des Landes, der Kreise, der Gemeinde, des Bundes, anderer Staaten, ausländischer Träger und sonstiger in Struktur und Umfang entwickelt?
- c) Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Minderheitenkultur in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

- d) In welcher Weise fördert die Landesregierung die Entwicklung interkultureller Kompetenzen bei Angehörigen der Mehrheit und der Minderheiten?

## **5. Jugendkulturarbeit**

- a) Welche Institutionen, Verbände, Strukturen und Angebote der Jugendkulturarbeit gibt es in Schleswig-Holstein?
- b) Wie und nach welchen Kriterien wird diese Arbeit seitens des Landes, der Kreise, der Kommunen und sonstiger gefördert?
- c) In welcher Form ist die Jugendkulturarbeit mit der Arbeit der Schulen verbunden? Welche Perspektiven sieht die Landesregierung, diese Zusammenarbeit auszuweiten?
- d) Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Jugendkultur in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

## **6. Frauenkulturarbeit**

- a) Welche Institutionen, Strukturen und Angebote der Frauenkulturarbeit gibt es in Schleswig-Holstein?
- b) Wie und nach welchen Kriterien wird die Frauenkulturarbeit seitens des Landes, der Kreise, der Kommunen und sonstiger in Struktur und Umfang gefördert?
- c) Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Frauenkultur in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

## **7. Seniorenkulturarbeit**

- a) Welche Institutionen, Strukturen und Angebote der Kulturarbeit für Seniorinnen und Senioren gibt es in Schleswig-Holstein?
- b) Wie und nach welchen Kriterien wird die Seniorenkulturarbeit seitens des Landes, der Kreise, der Kommunen und sonstiger in Struktur und Umfang gefördert?
- c) Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Seniorenkultur in Schleswig-Holstein? Wie viele Personen und Betriebe sind in diesem Bereich sozialversicherungspflichtig tätig? Welche Umsätze werden dabei erzielt?

## V. Träger der Kultur- und Wirtschaftsförderung

### 1. Stiftungen und Sponsoring

- a) Welche kulturellen Stiftungen gibt es im Land sowie in den Kreisen und den Gemeinden? Welche Schwerpunkte und welche Förderungsumfänge haben diese Stiftungen?
- b) Wie haben sich die Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein seit 1997 verändert?
- c) Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen bzw. beabsichtigt sie zu ergreifen, um die Bereitschaft zu stärken, kulturelle Aktivitäten mit privaten Mitteln finanziell zu unterstützen? Welche Veränderungen der bestehenden Strukturen sind dafür nach Auffassung der Landesregierung erforderlich?
- d) Wie steht die Landesregierung zu der Anregung der Enquête-Kommission, in der Abgabenordnung (§ 224) die Möglichkeit zu erleichtern, Erbschaftssteuerschulden durch die Abgabe von Kunstwerken und anderer Kulturgüter zu begleichen?

### 2. Tourismus- und Wirtschaftsförderung

- a) Welche Veränderungen hat es seit 1997 bei der Nutzung der Aktivitäten und Strukturen des kulturellen Erbes in Schleswig-Holstein für die Förderung des Tourismus gegeben?
- b) Welche Strategien verfolgt die Landesregierung, um die Attraktivität Schleswig-Holsteins als Tourismusland durch Vernetzung zu den kulturellen Angeboten zu steigern?

Hans Müller  
und Fraktion